

Produktname: Eos Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10487**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	64kDa

Antigen-Informationen

Genname	IKZF4
Alternative Namen	IKZF4; KIAA1782; ZNFN1A4; Zinc finger protein Eos; Ikaros family zinc finger protein 4
Gen-ID	64375.0
SwissProt ID	Q9H2S9
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem IKZF4, hergestellt. Aminosäurebereich: 471–520

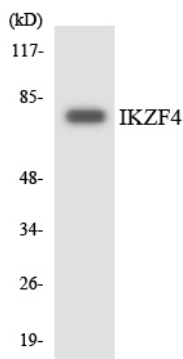
Hintergrund

Mitglieder der Ikaros-Familie (ZNFN1A1; MIM 603023) von Transkriptionsfaktoren, zu der auch Eos gehört, werden in Lymphozyten exprimiert und sind an der Steuerung der lymphatischen Entwicklung beteiligt. [bereitgestellt von OMIM, Juli 2002] Domäne: C-terminale Zinkfinger vermitteln die Homodimerisierung. Domäne: Die N-terminalen Zinkfinger sind an der sequenzspezifischen DNA-Bindung und heterotypischen Assoziationen mit anderen Familienmitgliedern beteiligt. Funktion: DNA-bindendes Protein, das an die 5'GGGAATRCC-3'-Ikaros-Bindungssequenz bindet. Transkriptionsrepressor. Interagiert mit SPI1 und MITF, um die Transkription der CTSK- und ACP5-Promotoren durch Rekrutierung der Korepressoren SIN3A und CTBP2 zu reprimieren. Kann an der Entwicklung des zentralen und peripheren Nervensystems beteiligt sein. Sonstiges: „Eos “ ist das griechische Wort für aufgehende Sonne. Ähnlichkeit: Gehört zur Ikaros-C2H2-Typ-Zinkfingerproteinfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 6 Zinkfinger vom C2H2-Typ. Untereinheit: Assoziiert mit sich selbst und interagiert mit anderen Familienmitgliedern: IKZF1, IKZF2, IKZF3 und IKZF5. Interagiert mit CTBP2, SPI1 und MITF. Gewebespezifität: Stark exprimiert in der Skelettmuskulatur, schwach exprimiert in Herz, Thymus, Niere, Leber und Milz. Wird in den hämatopoetischen Zelllinien MOLT-4, NALM-6 und K562 exprimiert. Stark exprimiert in den Zelllinien THP-1 und Mo7e-IL3, die Merkmale von myeloiden bzw. frühen megakaryozytären Zellen aufweisen.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des IKZF4-Antikörpers.